

Neustart mit (Fort-)Bildung

Arbeitslos? Unzufrieden im Job? Wer einen Umstieg plant, sollte sich vorab gut informieren, rät eine Salzburger Bildungsexpertin.

Über 3000 Beratungsgespräche verzeichnet das Netzwerk Bildungsberatung Salzburg pro Jahr, in Coronazeiten ist das Bedürfnis nach Beratung zusätzlich gestiegen, berichtet Leiterin Silvia Schwarzenberger-Papula. Die einen verloren ihren Job, die anderen hatten in der Kurzarbeit viel Zeit, ihre berufliche Situation zu überdenken. Kann ich diesen Job körperlich noch zehn Jahre durchführen? Nutze ich mein Potenzial richtig? Fragen wie diese können helfen, den Istzustand zu überprüfen. Verspürt man den Wunsch nach



Bild: Kathrin Uebahner

„Man sollte seinen Interessen und Stärken folgen.“

CH. BAUER-GRECHENIG
BiBer Bildungsberatung

Veränderung, sollte man diesen gut planen, rät Christine Bauer-Grechenig von der BiBer Bildungsberatung. „Es gibt viele Fördermöglichkeiten, auch für Menschen, die im Berufsleben stehen, wie Salzburger Bildungsscheck, Bildungskarenz, Fachkräfte- oder Selbsterhalterstipendium. Diese haben alle unterschiedliche Voraussetzungen“, nennt sie ein Beispiel, warum gute Planung von Vorteil ist. Bevor man sich über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten Gedanken macht, sollte man sich über das Ziel im Klaren sein.

Herausfinden, was man will

Oft verspürt man den Wunsch nach Veränderung, weiß aber nicht genau, welche Richtung man einschlagen könnte. Der erste Schritt sollte daher sein, seine Interessen und Stärken herauszufinden, sich zu fragen, was einem wichtig ist, rät Bauer-Grechenig. „Bei Berufserfahrung kann ich mir anschauen: Was habe ich gut gemacht, was nicht? Welche Kompetenzen habe ich? Oder kenne ich jemanden, der eine spannende Aufgabe hat, und was interessiert mich daran?“



Verschiedene Bildungswege führen

Das Sprachenzentrum bietet Kurse in derzeit 12 Sprachen an

Das Sprachenzentrum der Universität Salzburg bietet semesterweise allen Spracheninteressierten – auch Uni-externen Personen – die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Kroatisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch sowie Deutsch als Fremdsprache und Österreichischer Gebärdensprache zu erweitern.

Im Wintersemester umfasst das Angebot jeweils Kurse für

Anfänger*innen und Fortgeschrittene und im Sommersemester Kurse für Quereinsteiger*innen mit geringen Vorkenntnissen sowie Kurse für Fortgeschrittene.

Qualifizierte Lehrende und eine bunte Gruppenzusammensetzung gewährleisten abwechslungsreichen und kommunikativen Sprachunterricht.

Informationen zum Sprachkursangebot finden Sie auf der Homepage!

www.plus.ac.at/sprachenzentrum
sprachenzentrum@sbg.ac.at

Tel.: +43 662 8044-4397
Mo–Fr: 8:30–12 Uhr;
Mo und Mi: 14:30–17 Uhr



WERBUNG



Bild: Plus

BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



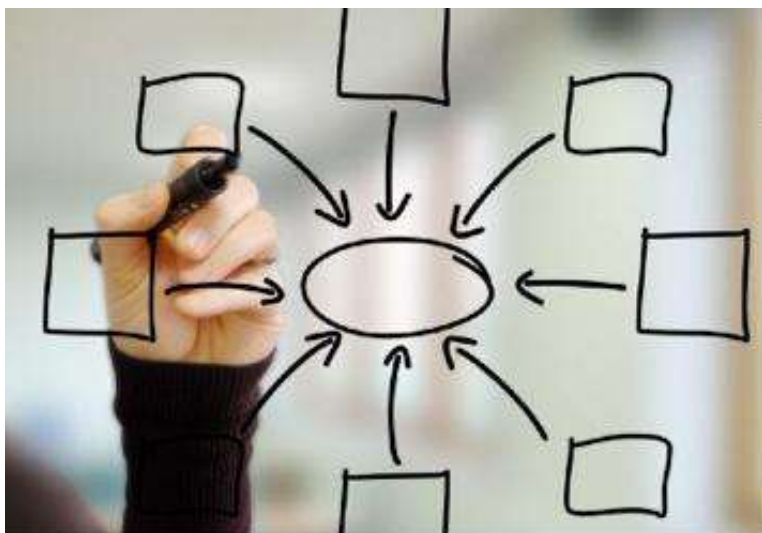
ONLINE
INFORMIEREN
& ANMELDEN



**BILDUNG
MIT ZUKUNFT**

**BFI SALZBURG
KURSPROGRAMM 2021/2022**

ALLE AUSBILDUNGEN & INFO-ABENDE:
www.bfi-sbg.at



zum Ziel. Wichtig ist, sich vorab zu informieren.

BILD: PIXABAY

Hat man das für sich herausgefunden, folgt der zweite Schritt: Ein neuer Beruf ist meist mit einer Ausbildung oder zumindest einer Fortbildung verknüpft. Eine wichtige Frage sind hierbei die Rahmenbedingungen, erläutert die Bildungsberaterin, denn jeder hat eine andere persönliche Ausgangslage. Berufsbegleitend oder Vollzeit, online oder mit Präsenzunterricht, ein Jahr oder länger? Diese Fragen gilt es zu klären, um die Ausbildung gut mit seinem Alltag und seiner Lebenssituation in Einklang bringen zu können.

Lehre, Lehrgang, Studium?

Das Spektrum an Bildungsangeboten ist breit, von Abend- und Nachschule, Studium, Lehrgängen oder Kursen in der Erwachsenenbildung bis zur Lehre für Erwachsene. Auch diverse Abschlüsse kann man nachholen. Die Lehre für Erwachsene sei gerade großes Thema, sagt die Expertin. „Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Hat man als Hilfskraft schon in diesem Bereich gearbeitet, kann man sich die Berufserfahrung anrechnen lassen. Es gibt auch die Möglichkeit der ausnahmsweisen Zulassung zur Lehrabschlussprüfung. Für Schulabbrecher – aber nicht nur – ist die Lehre mit Matura interessant“, nennt sie Beispiele. Was noch fehlt auf dem Weg zum Wunschberuf: das Schnuppern in die Praxis. So kann man herausfinden, ob das Berufsbild mit den eigenen Vorstellungen übereinstimmt. Möglich ist dies bei Infotagen oder Praktika. Gesundheit und Soziales, Technik und Digitalisierung sowie Dienstleistungen für Ältere werden künftig am Arbeitsmarkt die Nase vorn haben. Wer seine Berufswahl nur davon abhängig macht, wo er Jobsicherheit vermutet, tut sich allerdings keinen Gefallen, so die Expertin. Besser stimmt man die Berufswahl mit den eigenen Interessen ab. Der Rat der Expertin: „Schaut es in meinem Bereich am Arbeitsmarkt nicht so gut aus, kann man versuchen, sich Zusatzqualifikationen anzueignen und mit diesen zu punkten.“

Petra Suchanek

Hilfe in Sachen Bildungsfragen

Das Netzwerk Bildungsberatung Salzburg vereint unter seinem Dach vier Bildungsberater, darunter die BiBer Bildungsberatung in der Strubergasse. Da sie von Stadt und Land Salzburg, dem Bund und dem Europäischen Sozialfonds gefördert werden, sind die Beratungen kostenlos und neutral, die Interessen der Ratsuchenden stehen im Mittelpunkt.

Beratungstermine können telefonisch oder auch online vereinbart werden.

Weitere Infos:

Bildungslinie Tel. 0800 208 400 (kostenlos)
www.bildungsberatung-salzburg.at
www.biber-salzburg.at

Neue Geschäftsführung – Neue Akzente

Vor 100 Tagen ist das neue Geschäftsführungstrio angetreten, das BFI als modernes, leistungsstarkes und an Arbeitnehmer/innen orientiertes Erwachsenenbildungsinstitut weiterzuentwickeln.

Auch wenn das BFI ein Präsenzinstitut ist und bleiben wird, sollen durch die Nutzung digitaler Tools neue Perspektiven eröffnet und Innovationen gesetzt werden. „Lernen soll attraktiver, flexibler, zeit- und ortsunabhängiger werden und somit einen Mehrwert für die Teilnehmenden stiften“, unterstreicht BFI-Geschäftsführer Horst Kremismair.

Neue E-Learning-Angebote

Neben dem Einstiegsmodul für „Lehre mit Matura“, einem Personalverrechnungslehrgang sowie ausgewählten kaufmännischen Vorbereitungslehrgängen auf die Lehrabschlussprüfung, werden derzeit das Angebot der Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson sowie das Fach Deutsch für die Studienberechtigung

als E-Learning-Angebot weiterentwickelt.

Ausbau der Standorte

Das BFI baut auch sein regionales Angebot weiter aus. Die Standorte St. Johann und Zell am See wurden personell und räumlich erweitert.

Partnerschaft mit AMS

Das BFI ist in Salzburg einer der wichtigsten Partner des Arbeitsmarktservice. Im Rahmen der Kursmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen werden Salzburgerinnen und Salzburger beim Erwerb von Zusatzqualifikationen und bei Umorientierungen unterstützt. Da es jedoch trotz hoher Arbeitslosigkeit für Unternehmen schwierig bleibt, ihre Fachkräftebedarfe zu decken, wird es immer wichtiger, Talente im eigenen Betrieb zu entdecken, zu fördern und weiter zu qualifizieren.

„Lehre mit Matura“ als kostenloses Angebot für Lehrlinge, die Werkmeisterschule, Hubstaplerkurse oder Weiterbildungen im Bereich Buchhaltung und Personalverrechnung sind nur einige Beispiele für die breite Angebotspalette.

Hilfe bei Personalentwicklung in Unternehmen

Das BFI agiert diesbezüglich als Partner für die Personalentwicklung in den Unternehmen. „Le-

Mehr Infos auf www.bfi-sbg.at



BFI-Geschäftsführer Horst Kremismair mit GF-Stv. Franz Fuchs-Weigl (links) und GF-Stv. Stefanie Slamanig. BILD: BFI

WERBUNG